

Reg.Nr. 218-21 ~~20~~



BM II - Stellungnahme für SBK 17
Stadtrat



**SPD GRÜNE
INITIATIVE**
Stadtrat Plauen
FRAKTION

An:
Stadt Plauen
Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer
- Sitzungsdienst -
Unterer Graben 1
08523 Plauen

Unterer Graben 1
08523 Plauen
Fon: 03741 291 1039
Fax: 03741 291 31039
spd-gruene-initiative-fraktion@plauen.de

Juliane Pfeil
Fraktionsvorsitzende

Plauen, den 05.08.2021

Antrag:

Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Behinderung zum Ausbau des Radwegenetz in der Stadt Plauen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit übersende ich Ihnen einen Beschlussantrag der SPD/Grüne/Initiative-Stadtratsfraktion Plauen.

Antragstext:

Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Stadtverwaltung Kinder, Jugendliche und Menschen mit Behinderung proaktiv in den Prozess eines neuen Radwegekonzeptes einzubeziehen. Diese Bürger*innen-Beteiligung soll vor Ort (Schulen, Kitas & Einrichtungen der Behindertenhilfe) durchgeführt werden. Weiterhin wird die Stadtverwaltung beauftragt, über den Stand des Konzeptes und der Umsetzung regelmäßig (halbjährlich) diese Einrichtungen zu informieren.

Begründung:

Im Verkehrsentwicklungskonzept, welches inhaltlich zum Mobilitätskonzept wird, sind Fahrradfahrer*innen ein wichtiger und zunehmender Bestandteil. Auch gibt es ein gutes Radwegekonzept und viele Beschilderungen in Plauen. Woran es mangelt, sind Fahrradwege und Fahrradstraßen. Der Fahrradklimatest des ADFC und die Befragung durch die Stadt Plauen ergaben beide große Konfliktpotentiale zwischen Radfahrer*innen und motorisiertem Verkehr, sowie auch Fußgänger*innen. Das ist leider auch nur logisch. Wo es keine Radwege gibt, müssen Radfahrer*innen unweigerlich ausweichen. Für Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit Behinderung eine besonders große Herausforderung und Gefährdung. Sie haben oftmals keinen Führerschein und sind in Umgang mit Verkehrsregeln nicht sehr sattelfest.

Um dies zu ändern, braucht es ein zügiges Update der Radwegeplanung und eine zeitnahe Umsetzung. Aber kennen gesunde Erwachsene wirklich immer die Routen und Problempunkte dieser Radfahrer*innen? Wohl kaum. Insofern ist eine aktive Einbeziehung der Kinder, Jugendlichen und Menschen mit Handicap zwingend erforderlich. Das ist Bürgerbeteiligung mit unseren schützenswertesten Mitbürger*innen ganz konkret. Dabei sollen Schulen, Kitas, Freizeiteinrichtungen, Einrichtungen der Behindertenhilfe etc. mit einbezogen werden. Das kann z.B. über Veranstaltungen in den Schulen inkl. einem Aufruf zur Abgabe von Ideen und Anmerkungen erfolgen. Dieses Angebot sollte auch digital nutzbar gemacht werden (WhatsApp o.ä., keine Email oder Briefe), wobei ergänzend insbesondere die direkte Ansprache der erwähnten Personengruppen in ihrem jeweiligen Sozialraum unablässig ist.



Wichtig sind zeitnah sichtbare Ergebnisse, um damit auch Kinder, Jugendliche und Menschen mit Behinderung der Stadt und Politik wieder näher zu bringen!

Mit freundlichen Grüßen,


Juliane Pfeil

Fraktionsvorsitzende